

Webkatalog

Stand: 29.11.2022

Funktionsweise und Anwendung

Für einen Eintrag in einem Webkatalog ist die Anmeldung einer Webseite erforderlich. Für den Eintrag reicht in der Regel die Angabe der URL, des Webseiten-Titels und eine kurze Beschreibung des Inhalts. Dabei kann sich der Umfang der benötigten Informationen von Verzeichnis zu Verzeichnis unterscheiden. Bei themenspezifischen Webkatalogen werden die Einträge hinsichtlich ihrer thematischen Kompatibilität überprüft; bei universalen Verzeichnissen werden Webseiten vor allem hinsichtlich ihrer Vertrauenswürdigkeit und Relevanz gecheckt. Bei manchen Katalogen stellt die Verlinkung des Webverzeichnisses auf der Webseite ein weiteres Kriterium zur Listung dar (Backlinkpflicht). Darüber hinaus können Webseitenbetreiber ihre Webseite neben kostenlosen Verzeichnissen auch in kostenpflichtigen Katalogen listen lassen, bei denen der Betreiber im Rahmen eines Abonnements ein Entgelt bezahlt.

Hochwertige Webkataloge werden oftmals manuell gepflegt und von entsprechenden Editoren überprüft, um die Qualität des Verzeichnisses gleichbleibend hoch zu halten.

Einfluss auf SEO

Webseitenbetreiber und SEOs nutzten Webkataloge und Verzeichnisse oftmals für den Aufbau von kostenfreien Backlinks. Heutzutage sind die Crawler der Suchmaschinen allerdings sehr wohl in der Lage, diese Taktik zu durchschauen und die Backlinks dementsprechend im Rahmen des **PageRanks** in der [organischen Suche](#) nicht zu berücksichtigen.

Mit dem [Panda Update für die Suchmaschine Google](#) erhielten viele schlecht gepflegte und qualitativ minderwertige Webverzeichnisse eine Penalty, da diese als sogenannte Linkfarmen eingestuft wurden. So wurden auch die existierenden Backlinks in diesen Verzeichnissen entfernt. Dementsprechend ist es heute nicht mehr empfehlenswert, beim Linkaufbau auf kostenfreie Verzeichnisse zu setzen – vielmehr sollte ein qualitativ hochwertiger Aufbau von Backlinks angestrebt werden, um das Ranking nachhaltig zu beeinflussen.